



Über den Haushaltsplan der Stadt Kamen brütete am Wochenende im Jugendökohof die Grünen-Fraktion aus der Partnerstadt Kamen.

Fotos (3): Arendsee

Grünen-Fraktion aus Kamen tagte in Beeskow

Jugendökohof eine Perle der Kommunalpolitik

Unterstützung zugesagt – „Tolles Engagement“

Beeskow (rom) Als eine besondere kommunalpolitische Perle bezeichnete der Sprecher der Grünen-Stadtratsfraktion aus Kamen den Jugendökohof. Den fünf Öko-Politikern aus der Partnerstadt von Beeskow diente der Hof am Wochenende als Beratungsort. Sie brüteten dort über den Haushaltsplan der Stadt Kamen, die nach vielen fetten Jahren nun finanziell am kränkeln sei.

„So viel Engagement“, meinte bewundernd ein Fraktionsmitglied in Sachen Ökohof, „ist bei uns kaum noch zu finden“. Die Umwelt-Politiker aus der Partnerstadt wollen den Hof, dessen Weiterbestehen fraglich ist, so weit ihnen möglich unterstützen. Gruppenausflüge dorthin zu organisieren, sei eine Möglichkeit. Außerdem sei ein altes Versprechen der Stadt Kamen, sich an einem Projekt der Stadt Beeskow zu beteiligen, noch immer nicht eingelöst. Möglicherwei-

se könne man durchsetzen, daß der Ökohof jenes Projekt ist.

Über das kommunalpolitische Geschehen in Beeskow wüßten sie nur bruchstückhaft bescheid. Die wichtigsten Entwicklungsschritte hätten sie allerdings mitbekommen, meinten die fünf Rätinnen und Räte, die zum dritten Mal in Beeskow verweilen. Erfrischend empfinden die Fünf den Besuch im Osten der Republik. Auch der Nostalgieeffekt sei im Spiel, denn die Zustände hier erinnerten die längst den parlamentarischen Mechanismen unterworfenen Ökopolitiker aus Kamen an die „bunten“ Anfänge der Grünen-Parteiarbeit.

Lösungsschemen haben sie nicht dabei. Selbst dem Grünen-Kollegen vor Ort Tips zu geben, sei schwierig, da die Ansatzpunkte sehr unterschiedlich sind. „Gute Politik ist eine Politik, die den Bürger an den Entscheidungen beteiligt.“ Das sei das Ziel!